

## Risikoanalyse nach § 5 des Geldwäschegesetzes (GwG) - Jones Lang LaSalle SE -

### I. Bestandsaufnahme

#### (1) Grunddaten zum Unternehmen

- Rechtsform: SE
- Mitarbeiteranzahl
- Niederlassungen: 9 (Frankfurt am Main (HQ), Berlin, Hamburg, Leipzig, Düsseldorf, Stuttgart, Hannover, Köln, München)
- Bruttojahresumsatz
- CEO / MB
- ...

#### (2) Unternehmensstandort

„Als Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB) ist Frankfurt die Stadt des Euro. Auch Logistik und Kreativwirtschaft sind stark vertreten. Der Großraum Frankfurt ist ein bedeutender Industriestandort, vor allem für Biotechnologie und Pharma, Chemie, Automation und Materialtechnologie. Nirgendwo sonst findet man in Deutschland so viele Headquarters international operierender Unternehmen.“

Mehr als 30 Messen machen Frankfurt zu einer führenden Messemetropole. Die Region ist außerdem ein bedeutendes Verkehrsdrehkreuz mit dem größten Frachtflughafen Kontinentaleuropas, dem verkehrsreichsten deutschen Bahnhof und als Knotenpunkt der beiden am stärksten befahrenen Autobahnen. Rhein und Main sind die wichtigsten Binnenwasserstraßen Europas. Als Gewerbeimmobilienstandort zählt Frankfurt in jeder Hinsicht zu den interessantesten Märkten in Deutschland.“ (Quelle:

<https://www.jll.de/de/staedte/frankfurt>)

#### ...Angaben zu sämtlichen Standorten

Kriminalitätsrate: FFM, Berlin, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig hoch; Düsseldorf mittel; Stuttgart, Hamburg gering

#### (3) Kunden-, Vertriebs- und Produktstruktur

- a) Investment
- b) Valuation
- c) ... (hier sollte zu jedem Geschäftsbereich/jeder angebotenen Dienstleistung eine Beschreibung erfolgen hinsichtlich der jeweils einschlägigen Kunden-, Vertriebs- und Produktstruktur)
- d) ...

## II. Identifizierung und Bewertung der Geldwäscherisiken

### (1) Identifizierte Risikofaktoren und Bewertungsgrundlagen

In die Identifizierung und Bewertung der Risiken fließen insbesondere die Anlagen 1 und 2 des Geldwäschegesetzes, internes Erfahrungswissen, die Risikoberichte der Zentralstelle für Verdachtsmeldungen, Medienberichte sowie die Risikoübersicht des Instituts für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft ein (...ggf. noch andere Quellen).

Hiervon ausgehend, sind die folgenden Faktoren maßgeblich für die nachfolgende Analyse:

- Kundenrisiken

Unter dem Punkt "Kundenrisiko" wird das durchschnittliche Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiko im Zusammenhang mit der Kunden- und Vertragspartnerstruktur bewertet. Hier werden insbesondere berücksichtigt:

- Vorliegen von bekannten Stammkunden oder Einzeltransaktionen mit Neukunden
- Kundenart (z.B. institutionelle Finanzinvestoren, öffentliche Fonds, bekannte Global Player oder Privatpersonen, Family Offices)

- Produktrisiken

Als Produktrisiko wird das durchschnittliche Risiko der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bezeichnet, welches sich aus der Produktstruktur ergibt, z.B. Transaktionsvolumina, Asset-Klasse (Büro, Industrie, Wohnen etc.), Einzelobjekte oder Immobilienportfolien, Investment-Risiko (Core bis Opportunistic).

- Länderrisiken

Als Länderrisiko bezeichnen wir das durchschnittliche Risiko der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in Abhängigkeit der Herkunft der beteiligten Personen und Unternehmen. Insbesondere Berücksichtigung von nationalen vs. internationalen Transaktionen, Hoch-Risiko-Ländern und Steueroasen. Bewertung anhand von Veröffentlichungen der FATF, Veröffentlichungen der BaFin, der FIU, der EU, der OECD, EU- und UN-Sanktionslisten für bestimmte Länder und Territorien, Einstufungen von Ländern und Territorien zum Thema Korruption (u.a. CPI von Transparency International).

- Personenrisiken

Unter Personenrisiko fassen wir die durchschnittliche Risikobewertung der Mitarbeiter zusammen. Berücksichtigung der Erfahrung, Ausbildung und Sensibilität der Belegschaft. Berücksichtigt wurden Erfahrungen aus Audits und Compliance Fällen.

- Eintrittswahrscheinlichkeit

Die Eintrittswahrscheinlichkeit beschreibt die Chance, dass sich ein Schadensereignis im Bereich Geldwäsche & Terrorismusfinanzierung realisiert.

- Schadenshöhe

Die Schadenshöhe beschreibt den im Falle des Eintritts eines Schadensereignisses zu erwartenden Gesamtschaden. Hierbei werden sowohl monetäre als auch die Reputation betreffende Konsequenzen berücksichtigt.

(2) Risikobewertung

Die Ergebnisse der Risikobewertung lassen sich in die Kategorien **niedriges / mittleres / hohes Risiko** unterteilen. Die jeweilige Einstufung der verschiedenen Geschäftsbereiche in diese drei Kategorien richtet sich zum einen danach inwieweit die oben genannten Risiken auf die entsprechende Dienstleistung einwirken. Zum anderen danach wie wahrscheinlich der Eintritt eines aus diesen Risiken resultierenden Schadensfalles ist und sich dessen zu erwartendes Ausmaß darstellt.

a) Gesamtübersicht

Bereich	Gesamtrisiko
Investment (Capital Markets)	mittel
Research	gering
...(weitere Bereiche)	

b) Einzelbewertung der einzelnen Geschäftsabteilungen

a. Investment (Capital Markets)

...An dieser Stelle soll entsprechend für jeden Geschäftsbereich gesondert konkret auf die einzelnen diesen betreffenden Risikofaktoren (Länder-, Produktrisiko etc.) eingegangen werden und erläutert werden in welchen Lebenssachverhalten sich diese mit welcher Wahrscheinlichkeit sowie in welchem Folgeausmaß verwirklichen können.

		Schadenshöhe		
		hoch	mittel	gering
Eintrittswahrscheinlichkeit	hoch			
	mittel	Länderrisiko, Produktisiko, Kundenrisiko, Personenrisiko		
	gering			

**b. Research**



**III. Interne Sicherungsmaßnahmen**